
**„Es gibt keinen Willen
außer GOTTES WILLEN.“**

Ü-1.74

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Der heutige Leitgedanke kann als der zentrale Gedanke angesehen werden, auf den alle unsere Übungen ausgerichtet sind. Der WILLE GOTTES ist der einzige WILLE. Wenn du das begriffen hast, hast du begriffen, dass dein Wille der SEINE ist. Die Überzeugung, dass Konflikt möglich sei, ist verschwunden. Frieden hat die sonderbare Idee ersetzt, dass du von miteinander in Konflikt stehenden Zielen zerrissen wirst. Als Äußerung von GOTTES WILLEN hast du kein Ziel außer SEINEM. (Ü-1.74.1:1-6)

Erläuterung:

Nur das Ego kann sich in einem Konflikt befinden. Es ist das Ego, das einen Konflikt herbeiführen möchte, um seine eigene Macht zu vergrößern und seine Unentbehrlichkeit zu untermauern, indem es uns weismacht, dass es in einem Konflikt äußerst nützlich für uns sein wird. Wenn du im Frieden bist, ist das Ego nicht notwendig, um gegen andere Egos zu konkurrieren oder sich gegen sie durchzusetzen. Dich von einem Konflikt zu befreien ist gleichbedeutend mit der Erkenntnis, dass es einzig GOTTES WILLEN gibt und dass alles andere eine Illusion ist.

„Ich bin das Licht der Welt.“

Ü-I.61

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Wer ist das Licht der Welt außer dem SOHN GOTTES? Das ist lediglich eine Aussage der Wahrheit über dich selbst. Sie ist das Gegenteil einer Aussage, die auf Stolz, Arroganz oder Selbsttäuschung beruht. Sie beschreibt nicht das Selbstbild, das du gemacht hast. Sie bezieht sich auf keines der Merkmale, mit denen du deine Götzen ausgestattet hast. Sie bezieht sich auf dich, so wie du von GOTT erschaffen wurdest. Sie stellt einfach die Wahrheit fest. ... Wahre Demut erfordert, dass du den heutigen Leitgedanken akzeptierst, weil es GOTTES STIMME ist, die dir sagt, dass er wahr ist. (Ü-I.61.1:1-7,3:1)

Erläuterung:

Das LICHT hat uns als Licht erschaffen. Die LIEBE hat uns als Liebe erschaffen. Gleiches geht aus Gleichem hervor. Wir sind, wie GOTT uns erschaffen hat. Alles andere beruht auf unserem Wunsch, uns eine eigene Identität aufzubauen, die im Gegensatz zu GOTTES LIEBE steht. Unser Hang zur Trennung bewirkt, dass wir Ereignisse als Ausrede benutzen, um uns zu trennen, statt Heilung, Verbindung und Ganzheit zu erlangen.

**„Vergebung ist meine Funktion als Licht der Welt.
Ich möchte meine Funktion erfüllen,
damit ich glücklich bin.“**

Ü-I.62.5:2-3

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Deine Vergebung ist es, die die Welt der Dunkelheit zum Licht bringen wird. Deine Vergebung ist es, die dich das Licht erkennen lässt, in dem du siehst. Durch die Vergebung wird bekundet, dass du das Licht der Welt bist. Durch deine Vergebung kehrt die Wahrheit über dich wieder in deine Erinnerung zurück. Deshalb liegt deine Erlösung in deiner Vergebung. Illusionen über dich selber und die Welt sind eins. Deshalb ist jede Vergebung eine Gabe an dich selbst. Dein Ziel ist, herauszufinden, wer du bist, nachdem du deine IDENTITÄT dadurch verleugnet hast, dass du die Schöpfung und ihren SCHÖPFER angegriffen hast. Jetzt lernst du, wie du dich an die Wahrheit erinnern kannst. Dazu muss Vergebung den Angriff ersetzen, damit Gedanken des Lebens die Gedanken des Todes ersetzen können. (Ü-I.62.1:1-5,2:1-5)

Erläuterung:

Vergebung bringt uns den Frieden zurück, der das Fundament des Glücks ist. Sie heilt die Angst vor dem nächsten Schritt, die überhaupt erst dazu geführt hat, dass diese Situation entstehen konnte. Sie befreit uns sowohl von der Illusion als auch von den Selbstkonzepten, die unseren inneren Konflikt nach außen auf die Welt projiziert haben. Sie klärt unseren Geist, und sie befreit die Welt. Sie beseitigt Schuld und Schuldzuweisungen und segnet stattdessen die Welt, da sie die IDENTITÄT sichtbar macht, in der GOTT uns erschaffen hat.

„Das Licht der Welt bringt jedem Geist Frieden durch meine Vergebung.“

Ü-I.63

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Wie heilig bist du, der du die Macht hast, jedem Geist Frieden zu bringen! Wie gesegnet bist du, der du lernen kannst, die Mittel zu erkennen, damit dies durch dich geschehe! Welches Ziel könntest du haben, das dir größeres Glück brächte? Mit einer solchen Funktion bist du in der Tat das Licht der Welt. GOTTES SOHN wendet sich an dich für seine Erlösung. Du kannst sie ihm geben, denn sie ist dein. (Ü-I.63.1:1-3,2:1-3)

Erläuterung:

Vergebung verleiht uns einen klaren Blick, der über die Illusionen und die Begierden der Welt hinausblickt. Vergebung gibt uns unsere Unschuld und allen anderen Menschen ihre Unschuld zurück. Dadurch befreit sie die Welt von allem, was dunkel und schmerzerfüllt ist. Vergebung bringt uns unser SELBST zurück, in dem GOTT uns erschaffen hat. Sie führt uns und die Welt in einen ursprünglichen Zustand der Partnerschaft, Freundschaft, Gemeinschaft und Vereinigung zurück. Wenn wir schließlich den HIMMEL auf Erden erreichen, ist unser einziger Wunsch, anderen Menschen zu helfen, diesen Zustand ebenfalls zu erlangen. Das Mittel dazu ist Vergebung.

„Es gibt keinen Willen außer GOTTES WILLEN.

Ich teile ihn mit IHM. Mein Konflikt in Bezug auf _____
kann nicht wirklich sein.“

Ü-I.74.4:3-5

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Wenn es einen Konfliktbereich gibt, der besonders schwer auflösbar scheint, dann greife ihn für eine spezielle Betrachtung heraus. Denke kurz, aber ganz konkret darüber nach, stelle fest, um welche bestimmte Person oder Personen und Situation oder Situationen es sich handelt. (Ü-I.74.4:1-2)

Erläuterung:

Diese *Worte der Kraft* sind besonders hilfreich, um deinem Geist den Frieden zurückzubringen und dafür zu sorgen, dass die Situation sich gemäß dem WILLEN GOTTES entwickelt, außer dem es keinen Willen gibt. Es ist GOTTES WILLE, dass wir erfolgreich sind. Ein Konflikt verbirgt unsere Angst vor Erfolg, vor Nähe und vor dem nächsten Schritt. Dies ist nicht der WILLE GOTTES. SEIN WILLE ist es, dass wir alle unsere Lektionen mühelos lernen und uns in den HIMMEL zurückversetzen. Heute wollen wir einzig nach der Wahrheit streben, die mit dem WILLEN GOTTES verbunden ist, denn dort erwartet uns unser Glück.

„Groll hegen ist ein Angriff auf GOTTES Heilsplan.“

Ü-I.72

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Und jeder Groll, den du hegst, beharrt darauf, dass der Körper wirklich ist. Er übersieht völlig, was dein Bruder ist. Er verstärkt deinen Glauben, dass er ein Körper sei, und verurteilt ihn dafür ... Aber solange der Körper im Mittelpunkt deines Selbstkonzeptes steht, greifst du GOTTES Heilsplan an und hegst Groll gegen IHN und SEINE Schöpfung, um der Wahrheit STIMME nicht zu hören und sie nicht als FREUND willkommen zu heißen. (Ü-I.72.5:6-8,7:4)

Erläuterung:

Groll hält uns in dem Glauben fest, wir seien ein Körper. GOTTES Heilsplan ist die Erkenntnis, dass wir kein Körper sind, sondern einen Körper besitzen, der uns als Werkzeug für unsere Entwicklung dient. GOTTES Heilsplan besteht darin, das innere Licht zu finden und zu erkennen, dass wir ewiger, reiner Geist sind, eine Ausdehnung GOTTES und seiner LIEBE. GOTTES Plan besteht darin, dass wir den Weg zurück zu unserem ursprünglichen Zustand finden. Er ist überdeckt von Selbstkonzepten, die von dem Groll herrühren, der uns in der Illusion vermeintlich getrennt hat.

**„Hinter diesem liegt das Wunder,
das an die Stelle meines ganzen Grolls tritt.“**

Ü-1.89.4:4

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Wenn die Ursache der Welt, die du siehst, Angriffsgedanken sind, dann musst du lernen, dass es diese Gedanken sind, die du nicht willst. Es hat keinen Sinn, über die Welt zu jammern. Es hat keinen Sinn, zu versuchen, die Welt zu verändern. Sie ist nicht imstande, sich zu verändern, weil sie bloß eine Wirkung ist. Hingegen hat es in der Tat einen Sinn, deine Gedanken über die Welt zu ändern. Damit veränderst du die Ursache. Die Wirkung wird sich von selbst verändern. (Ü-I.23.2:1-7)

Erläuterung:

Wir haben die Wahl, ob wir Groll oder Wunder haben wollen. Groll liegt an der Wurzel jedes Problems und verstärkt die Trennung, die zu einer Welt des Leidens geführt hat. Wir können all das zugunsten der Wunder aufgeben, die unsere Welt in einen Ort der Freude verwandeln würden. In SEINER LIEBE zu uns schenkt GOTT uns Wunder, um unsere Situation zu transformieren.

**„Ich will, dass Licht werde. Lass mich das Licht erblicken,
das GOTTES WILLEN und den meinen spiegelt.“**

Ü-I.73.10:2-3

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Dein Bild der Welt kann nur das spiegeln, was innen ist. Weder die Quelle des Lichts noch die der Dunkelheit ist außen zu finden. Groll trübt deinen Geist, und du schaust auf eine dunkel gewordene Welt hinaus. Vergebung hebt die Dunkelheit auf, macht deinen Willen wieder geltend und lässt dich eine Welt des Lichts erblicken. Wir haben wiederholt betont, dass die Schranke des Grolls leicht zu überwinden ist und nicht zwischen dir und deiner Erlösung stehen kann. Der Grund dafür ist sehr einfach. Willst du wirklich in der Hölle sein? Willst du wirklich weinen und leiden und sterben? (Ü-I.73.5:1-8)

Erläuterung:

Wir tragen sowohl Dunkelheit als auch Licht in uns. Die Dunkelheit ist die Illusion der Trennung, die durch unseren Groll aufrechterhalten wird. Vergebung hilft uns, das Dunkel zu erhellen, das Groll erschafft. Im dunklen Kreis des Grolls, der unsere Schau trübt, leuchtet das Licht dennoch ewig. Die dunklen Wolken haben keine Wirklichkeit, und mit Entschlossenheit und Gnade können wir durch sie hindurchgelangen.

„Ich will, dass Licht werde.“

Ü-1.73

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Heute denken wir über den Willen nach, den du mit GOTT teilst. Dieser ist nicht dasselbe wie die eitlen Wünsche des Ego, aus denen Dunkelheit und Nichts entstehen. Der Wille, den du mit GOTT teilst, enthält die ganze Macht der Schöpfung. Die eitlen Wünsche des Ego werden nicht geteilt, und deshalb haben sie überhaupt keine Macht. Seine Wünsche sind insofern nicht eitel, als sie eine Welt der Illusionen machen können, in die dein Glaube äußerst stark sein kann. Sie sind jedoch eitel, was die Schöpfung angeht. Sie machen nichts, was wirklich ist. (Ü-1.73.1:1-7)

Erläuterung:

Es gibt in Wirklichkeit nur zwei Willenskräfte. Die eine ist der WILLE GOTTES, der wahr und allmächtig ist und Illusionen zerstreut. Die andere ist der Wille des Egos, und durch seine eitlen Wünsche und seinen Groll wurde eine Welt der Illusionen erschaffen. Unsere Aufgabe ist es, diese Welt zu überschreiten, indem wir uns mit dem WILLEN GOTTES identifizieren. Es gibt also keinen besseren Weg, um Transzendenz zu erlangen, als uns mit dem WILLEN GOTTES und dadurch mit unserem eigenen wahren Willen zu identifizieren.

**„Es gibt keinen Willen außer GOTTES WILLEN.
Ich kann nicht in Konflikt sein.“**

Ü-I.74.3:2-3

Textstelle in *Ein Kurs in Wundern*:

Im heutigen Gedanken liegt ein tiefer Frieden, und die heutigen Übungen sind darauf ausgerichtet, ihn zu finden. Der Gedanke selbst ist gänzlich wahr. Deshalb kann er zu keinen Illusionen Anlass geben. Ohne Illusionen ist Konflikt unmöglich. Das wollen wir heute zu begreifen suchen und den Frieden erfahren, den diese Einsicht mit sich bringt. (Ü-I.74.2:1-5)

Erläuterung:

Ohne Illusionen und Konflikt gibt es nichts als Glück. Solange Illusionen und Konflikt jedoch noch bestehen, ist es unsere Aufgabe, Heilung zu erlangen und dafür zu sorgen, dass wir unser Glück zurückgewinnen. Wenn wir erkennen, dass es keinen Willen außer GOTTES WILLEN gibt, wird der Friede wiederhergestellt, der von Heilung herrührt. Nimm GOTTES WILLEN mit deinem eigenen wahren Willen an, und sei frei.